

17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung
im Rahmen der bundesweiten SchulKinoWochen



12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



**Nomaden
des Himmels**

Pädagogisches Begleitmaterial zum Film

Global lernen im Schul kino: 17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Armut, Hunger, Flucht, Migration und Klimawandel sind Themen, die uns alle etwas angehen. Was kann unser Beitrag zum Klimaschutz, zu fairen Standards in der Arbeitswelt und gegen Hunger und Armut sein?

Überzeugt davon, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen, haben alle Staaten der Erde einen Welt-Zukunfts-Vertrag geschlossen: Die Agenda 2030. Die 17 Ziele halten fest, welche Veränderungen notwendig sind, damit ein gutes Leben für alle Menschen möglich ist und Kinder und Jugendliche von heute im Jahr 2030 in einer nachhaltigen, gerechten Welt leben können.

Ein aus insgesamt acht Filmen bestehendes Programm beschäftigt sich am Beispiel von vier ausgewählten Zielen für nachhaltige Entwicklung mit dem Ist-Zustand, mit Bedürfnissen heutiger und kommender Generationen, regt dazu an gemeinsam hinzuschauen, kritisch zu hinterfragen und die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten zu erkunden. Für alle diese Filme stellt VISION KINO in Kooperation mit ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung.

2 KEIN HUNGER


EPHRAIM UND DAS LAMM
Spielfilm, 2015, empfohlen ab 9 Jahren

BAUER UNSER
Dokumentarfilm, 2016, empfohlen ab 14 Jahren



4 HOCHWERTIGE BILDUNG


NICHT OHNE UNS!
Dokumentarfilm, 2016, empfohlen ab 10 Jahren

CAPTAIN FANTASTIC
Spielfilm, empfohlen ab 15 Jahren



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION


NOMADEN DES HIMMELS
Spielfilm, 2015, empfohlen ab 8 Jahren

TOMORROW
Dokumentarfilm, 2015, empfohlen ab 14 Jahren



16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN


ENKLAVE
Spielfilm, 2015, empfohlen ab 13 Jahren

INNEN LEBEN
Spielfilm, 2017, empfohlen ab 16 Jahren



Wir wünschen Ihnen eindruckliche Kinoerlebnisse und eine produktive Vor- und Nachbereitung unseres Filmprogramms!

Bildung trifft Entwicklung

Referent*innen aus dem Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) können deutschlandweit zur Begleitung der Filme in den Unterricht eingeladen werden.

Sie bringen eigene Erfahrungen mit globalen Zusammenhängen mit und vermitteln diese durch lebendige und vielfältige Methoden. BtE-Referent*innen füllen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung mit Leben und zeigen Handlungsoptionen auf, wie wir uns gemeinsam für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung hier und heute, aber auch weltweit und über Generationen einsetzen können.



Bildung trifft
Entwicklung

Die Regionalen Bildungsstellen von BtE stehen gerne für Beratung zu Projekten oder Aktionen und für die Vermittlung von Referent*innen zur Verfügung. Außerdem bietet BtE didaktische Materialien für das Globale Lernen sowie Fortbildungen für Lehrkräfte.

Weitere Informationen: www.bildung-trifft-entwicklung.de

Inhaltsverzeichnis

Die 17 Ziele im Überblick	4
Entwicklungsziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion	5
Angaben zum Film: NOMADEN DES HIMMELS	7
Im Einklang mit der Natur: Aufbau und Ziel des Begleitmaterials	8
Handlung, thematische Einordnung, filmische Umsetzung	9
Hinweise zu den Arbeitsaufgaben	10
Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch	12
Aufgabenblock 2: Das Mädchen Umsunai	13
Aufgabenblock 3: Gaben und Geschenke	14
Aufgabenblock 4: Natur und Industrialisierung	17
Aufgabenblock 5: Bewusst und verantwortungsvoll leben	20
Hinweise zu weiterführenden Materialien	21
Impressum	22

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung* im Überblick

<p>1 KEINE ARMUT</p> 	<p>Armut in jeder Form und überall beenden</p>	<p>2 KEIN HUNGER</p> 	<p>Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern</p>
<p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p> 	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</p>	<p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p> 	<p>Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern</p>
<p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p> 	<p>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p>	<p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</p> 	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</p>
<p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p> 	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</p>	<p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p> 	<p>Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>
<p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p> 	<p>Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	<p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> 	<p>Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern</p>
<p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p> 	<p>Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten</p>	<p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p> 	<p>Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p>
<p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p> 	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	<p>14 LEBEN UNTER WASSER</p> 	<p>Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen</p>
<p>15 LEBEN AN LAND</p> 	<p>Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen</p>	<p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p> 	<p>Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen</p>
<p>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p> 	<p>Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen</p>	<p>ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG 17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN</p>	

*SDGs = Sustainable Development Goals



Ziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Aktuelle Lage

Die Menschheit lebt seit langem über ihre ökologischen Verhältnisse. Dies gilt in besonderem Maße für die Industrieländer und die wachsenden Ober- und Mittelschichten in vielen Schwellenländern. Der Earth Overshoot Day markiert den Tag im Jahr, an dem weltweit mehr Ressourcen verbraucht worden sind als der Planet im gleichen Jahr regenerieren kann. 1990 war das noch der 7. Dezember, 2016 der 8. August.

Für die Produktion von Gegenständen für den alltäglichen Gebrauch werden zunächst Rohstoffe benötigt. Diese müssen gefördert, transportiert und weiterverarbeitet werden. All diese Produktionsschritte benötigen Energie. Die Förderung von Rohstoffen und die Weiterverarbeitung gehen sehr oft auf Kosten von Mensch und Umwelt, da diese oft unter schwierigen und unfairen Arbeitsbedingungen ablaufen und es keine zufriedenstellenden umweltfreundlichen Förderungs- und Herstellungsverfahren gibt. Hier sind vor allem Menschen betroffen, die in Armut leben, auf Arbeit angewiesen sind und es sich nicht leisten können, Bedingungen am Arbeitsplatz zu hinterfragen.

Deutschland zählt zu den reichsten Ländern der Erde. Zu fast jedem Zeitpunkt ist es möglich alles zu bestellen oder zu kaufen. Die zunehmende Menge an Konsumgütern lässt die Abfallberge wachsen. Dies betrifft insbesondere die Nahrungsmittelvernichtung: Während Millionen Menschen hungern, werden auf der anderen Seite Millionen Tonnen von Lebensmitteln produziert, die letztendlich auf dem Müll landen. Ein Drittel aller weltweit produzierten Nahrungsmittel erreicht die Verbraucher*innen nicht. Der größte Teil der Verluste wird hier von den Verbraucher*innen selbst verursacht, die jährlich rund 11 Mio. Tonnen Lebensmittel wegwerfen. Rund die Hälfte davon wäre noch genießbar. Doch wer mag schon den Apfel mit Fleck, das welke Salatblatt, das Brötchen von gestern?

Der Wandel zu einer Wirtschafts- und Lebensweise, die die natürlichen Grenzen unseres Planeten respektiert, kann nur gelingen, wenn wir unsere Konsumgewohnheiten und Produktionstechniken umstellen. Dazu sind international gültige Regeln für Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz wichtig.

„Immer wieder gibt der Mensch Geld aus, das er nicht hat, für Dinge, die er nicht braucht, um damit Leuten zu imponieren, die er nicht mag.“

Danny Kaye,
Schauspieler, Komiker und Sänger



Ziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Ziele der Agenda 2030

Um Ziel Nr. 12 zu erreichen, haben sich die Staaten auf einen Zehnjahres-Programmrahmen geeinigt, in dem nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion erzielt wird.

Bis 2030 soll es weltweit nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen geben. Die weltweite Verschwendung von Lebensmitteln im privaten als auch im industriellen Bereich soll bis 2030 halbiert werden. Um den Abfall zu verringern, soll Wiederverwendung und Wiederverwertung vermehrt zum Einsatz kommen.

Bis 2020 soll ein umweltverträglicher Umgang mit Abfällen und Chemikalien erreicht werden, Wasser, Luft und Boden sollen dadurch besser geschützt werden. Unternehmen sollen ermutigt werden, nachhaltige Verfahren einzuführen und auch die öffentliche Beschaffung durch Gemeinden und Städte soll nachhaltig werden. Lokale Kultur und lokale Produkte sollen gestärkt und damit lokale Arbeitsplätze geschaffen werden. Auch der nachhaltige Tourismus soll hervorgehoben und verstärkt angeboten werden. Die Öffentlichkeit soll regelmäßig Informationen erhalten, die ein Bewusstsein für eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen und stärken. Die Subvention fossiler Brennstoffe soll allmählich beendet werden.

Quellen:

Webseite #17 Ziele – Unsere Verantwortung

von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

<https://17ziele.de/17ziele>

Magazin zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN

vom Welthaus Bielefeld e.V. im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/fileadmin/user_upload/LNE/pdf-eigene-Materialien/Magazin-Schuelerheft-Ansicht.pdf

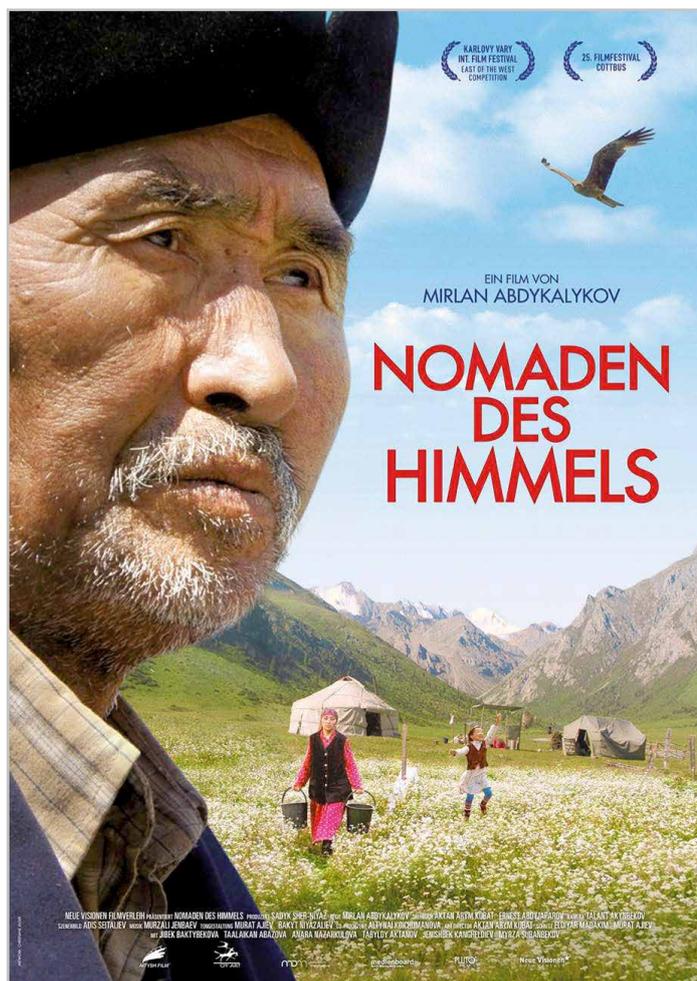
Unterrichtsmappe Die 17 Ziele für eine bessere Welt

vom Bundesministerium für Bildung Wien

www.oekolog.at/fileadmin/oekolog/dokumente/Unterrichtsmappe_-_Die_17_Ziele_fuer_eine_bessere_Welt.pdf

NOMADEN DES HIMMELS

Kirgisistan 2015, 81 Min.



Originaltitel: SUTAK

Kinostart: 14. April 2016

Regie: Mirlan Abdykalykov

Drehbuch: Mirlan Abdykalykov

Kamera: Talant Akynbekov

Schnitt: Eldiar Madakim

Musik: Murzali Jenbaev

Produzent*innen: Altynai Koitschumanowa,
Sadyk Scher-Nijas

Darsteller*innen: Tabyldy Aktanov,
Jibek Baktybekova, Taalaikan Abazova,
Anar Nazarkulova, Jenish Kangeliev u. a.

Verleih: Neue Visionen

Spielfilm

FSK: ohne Altersbeschränkung

Pädagogische Altersempfehlung: ab 8 Jahre, ab 3. Klasse

Themen:

Nomaden, andere Kulturen, Familie, Generationen, Natur(-mythologie), Landschaft, Tod/Sterben, Märchen, Stadt und Land, Tradition und Moderne, Heimat

Anknüpfungspunkte für Schulfächer:

Deutsch, Ethik, Lebenskunde, Religion, Sachkunde, Erdkunde, Kunst

Sprachfassung:

deutsche Fassung, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Im Einklang mit der Natur

NOMADEN DES HIMMELS zeigt das Leben einer aus drei Generationen bestehenden Nomadenfamilie in einem abgelegenen Tal in Kirgisistan in all seiner Ursprünglichkeit.

Doch ein Zeitenwechsel kündigt sich an. Auf unterschiedliche Weise erhält die moderne Welt nach und nach Einzug in die archaisch anmutenden Strukturen. Und damit steht die Frage im Raum: Wie werden sich diese traditionelle Gesellschaft und ihre alltäglichen Lebensgewohnheiten verändern? Wie wirken sich Industrialisierung und Produktionsstrukturen auf die Natur aus? Wer und was profitiert von diesen Veränderungen? NOMADEN DES HIMMELS zeigt eine Lebenswelt, die von einem respektvollen Umgang mit der Natur geprägt ist und natürlichen Ressourcen einen hohen (nicht-monetären) Wert zuspricht. Der Film ermöglicht die Auseinandersetzung mit dem **Entwicklungsziel „Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen“** der Agenda 2030 anhand einer persönlichen Geschichte und dient im Rahmen dieser Materialien der Sensibilisierung für das eigene Konsumverhalten und dessen Auswirkungen.

Aufbau und Ziel dieses Materialienpakets

Dieses Materialienpaket besteht aus zwei Teilen.

Die **Einführung für Lehrkräfte** (S. 9-11) enthält einen Abriss der Handlung, eine thematische und filmästhetische Einordnung sowie einen Ausblick auf die Arbeitsblätter.

Die **Arbeitsblätter** (S. 12-20) richten sich direkt an die Schüler*innen und können als Kopiervorlage im Unterricht verwendet werden. Diese gliedern sich wiederum in die Themenkomplexe

- Vorbereitung auf den Kinobesuch
- themenspezifische Betrachtung
(Die Arbeitsblätter behandeln unterschiedliche Aspekte des Films und lassen sich je nach verfügbarer Zeit sukzessive bearbeiten. Alternativ können die Arbeitsblätter Gruppen zugeteilt werden. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden danach im Plenum vorgestellt.)
- Abschluss
(Dieser Aufgabenblock sollte gemeinsam im Plenum bearbeitet werden.)
- weiterführende Aufgaben

Einige Aufgaben werden ergänzt durch **Bildsequenzen und Filmausschnitte**. Diese finden Sie eingebettet in eine **PowerPoint-Präsentation**, die im Modus „schreibgeschützt“ abgespielt werden kann. Die Aufgaben dazu lassen sich entweder im Plenum, in Gruppen- oder Einzelarbeit bearbeiten.

Im Mittelpunkt der Aufgaben steht dabei in erster Linie der Bezug zum Entwicklungsziel „Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen“.

Die Handlung

Abgeschieden von der Zivilisation und in vollkommenem Einklang mit der Natur lebt eine aus drei Generationen bestehende Nomadenfamilie im Chonashu-Tal in Kirgisistan: der alte Hirte Tabyldy und seine Frau Karachach, die Schwiegertochter Shaiyr und deren siebenjährige Tochter Umsunai. Noch immer trauert die Familie um Umsunais Vater, der bei dem Versuch, ein Fohlen aus einem reißenden Fluss zu retten, ertrunken ist. Während eine Legende dem Mädchen Hoffnung schenkt, ihr Vater sei als Adler wiedergeboren worden, verliebt sich ihre Mutter Shaiyr in den Meteorologen Ermek aus der Stadt, der unweit der Familie in einem Haus lebt. Ihre Schwiegermutter beobachtet skeptisch Shaiyrs Verhalten. Das moderne Leben und seine Sitten sind ihr nicht geheuer und sie fürchtet Shaiyr zu verlieren. Auch der alte Tabyldy hadert mit den Menschen aus der Stadt. Die großen Baumaschinen, die bald lärmend durch die unberührte Natur fahren, machen ihm Angst und Sorge. Dass die Zeiten sich ändern, merken vor allem die Älteren auch, als Shaiyrs Sohn Ulan in den Ferien nach Hause kommt. Ulan studiert in der Stadt Architektur. Die Gegenstände, die er als Geschenke mit nach Hause bringt, wirken fremd und exotisch. Sie zeugen von einem anderen Leben, das bald auch die Einsamkeit des Tals erreichen wird.



Thematische Einordnung und filmische Umsetzung

In wunderschönen Totalen führt Mirlan Abdykalykov in eine archaisch anmutende Welt, in der die Zeit stillzustehen scheint. Das Leben, das die Nomadenfamilie dort führt, wirkt wie ein Gegenentwurf zur Moderne: Eine Jurte, drei Generationen unter einem Dach aus festem Stoff, das Hab und Gut auf das Nötigste begrenzt. „Wozu soll man das Wetter messen?“, fragt Karachach einmal voller Missgunst. Die Natur, davon ist sie überzeugt, macht, was sie will. Und Wissen und Lebensweisheiten werden von den Nomaden von Generation zu Generation in Form von Mythen und Legenden weitergegeben.

Ohne auch nur ein einziges Mal den Schauplatz zu verlassen, erzählt der Film ganz sanft davon, wie sich dennoch etwas verändert und wie die Moderne nach und nach Einzug erhält. Interessant ist dabei vor allem, wie der Film den bevorstehenden gesellschaftlichen Wandel bewertet. Für den Großvater Tabyldy ist die Ankunft der Bagger in „seinem“ Land eine Katastrophe. Er verkraftet die drohende Veränderung nicht und stirbt schließlich mit gebrochenem Herzen. Die Schwiegertochter Shaiyr steht zwischen den Welten: Sie liebt die Natur im Tal, das für sie untrennbar mit ihrem tödlich verunglückten Mann verbunden ist. Aber sie hat sich auch in den Meteorologen Ermek aus der Stadt verliebt und steckt in einem Dilemma: Sie weiß, dass sie diesem nach den traditionellen Gepflogenheiten nicht in die Stadt folgen und ihn heiraten darf. Ulan unterdessen fühlt sich zu Hause mittlerweile fremd und fehl am Platz. Als angehender Architekt gibt es dort keine Möglichkeit, sich zu verwirklichen. Als sein Großvater ihm ein Pferd schenkt und er dieses der Tradition gemäß erst einmal fangen soll, stellt er sich nicht gerade geschickt an. Niemandem entgeht, dass der junge Mann nicht mehr in dieses ländliche Leben passt – wenngleich auch Ulan noch zwischen den Welten wandelt und seiner jüngeren Schwester bedeutende Orte ihrer Kultur zeigen kann: Schnitzereien in Felsblöcken, die auf eine lange Geschichte verweisen und von der Lebensweise der Vorfahren erzählen. Fast zynisch wirkt es

dabei, dass eine Berufsaussicht für Ulan gerade darin besteht, als Architekt an der Eisenbahnlinie mitzuarbeiten, die durch das Tal der Nomaden führen soll. Umsunai wiederum betrachtet alles mit dem unschuldigen Blick eines Kindes. Die Geschenke ihres Bruders findet sie wundersam und faszinierend; der tatsächliche Nutzen spielt zunächst keine Rolle. Aber auch sie fühlt sich wohl in ihrem Tal; sie liebt die Geschichten ihres Großvaters, die sie längst verinnerlicht hat und die ihre Sicht der Dinge geprägt haben. Am Ende des Films jedoch, wenn Ermek mit Ulan wieder in die Stadt aufbricht, trägt sie den von dort mitgebrachten Regenschirm in der Hand, der deutlich macht, dass Umsunai anders als die älteren Generationen aufwachsen wird.

NOMADEN DES HIMMELS regt zum Nachdenken über die materiellen Grundlagen des Lebens an und stellt Fragen nach Wertzuschreibungen und Nutzen. Er zeigt eine Familie, die in aller Einfachheit lebt und auf die Zeichen der Natur hört, sich von ihr nimmt, was sie braucht, ohne sie auszubeuten. Alltagsgegenstände moderner Gesellschaften erscheinen fremd und auch ihr Nutzen ist für die Familie nicht gleich ersichtlich. Die riesigen Baumaschinen, die bedrohlich und zerstörerisch im Tal ihre Spuren hinterlassen und den Bau einer Eisenbahnstrecke ankündigen oder die umzäunte Messstation sind Vorboten des unumgänglichen Wandels. Der Film zeigt nicht, welche Folgen dieser haben wird. Er zeigt weder die Ausbeutung der Natur noch die konkrete Veränderung der Lebenswelt der Nomaden. Er macht nur deutlich: Die Veränderung wird kommen, der Eingriff des Menschen in den Werdegang der Natur bleibt nicht unbemerkt. Er lässt offen wie die Zukunft der Generation um Umsunai aussehen wird, sensibilisiert jedoch auf vorsichtige Art für die Kosten- und Nutzenseite des anstehenden Wandels und für den Wert natürlicher Ressourcen.

Hinweise zu den Arbeitsaufgaben

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

Arbeitsblatt S. 12, PowerPoint-Folie 1: Das Leben der Nomaden

Zur Vorbereitung auf den Kinobesuch beschäftigen sich die Schüler*innen mit dem Schauplatz des Films. Anhand zweier Filmbilder setzen sie sich mit den Lebensbedingungen der Nomaden auseinander. Dabei sollte der Blick vor allem auf Gegenstände gelenkt werden, die diese wirklich zum Leben brauchen. Abschließend vergleichen die Schüler*innen diese Lebensweise mit ihrer eigenen. Auch hier stehen Konsumgegenstände im Mittelpunkt.

Aufgabenblock 2: Das Mädchen Umsunai

Arbeitsblätter S. 13, PowerPoint-Folie 2: Filmausschnitt „Die Legende von Koruke“

Dieser Aufgabenblock konzentriert sich auf die Sichtweise des Mädchens Umsunai und richtet sich insbesondere an jüngere Schüler*innen ab 8 Jahren. Vermittelt über Umsunais Erfahrungen werden etwa Gegensätze zwischen Tradition und Moderne sowie Stadt und Land angesprochen.

Aufgabenblock 3: Gaben und Geschenke

Arbeitsblätter S.14-16, PowerPoint-Folie 3: Filmausschnitt „Dank der Natur“, PowerPoint-Folie 4: Filmausschnitt „Geschenke“, PowerPoint-Folie 5: Der Regenschirm

Zur Diskussion steht die Bedeutung der Natur für die Nomadenfamilie und inwiefern die Familie ein nachhaltiges Leben führt. Darüber hinaus beschäftigen sich die Schüler*innen damit, welchen Nutzen und Gebrauchswert die Geschenke aus der Stadt für die einzelnen Familienmitglieder haben.

Aufgabenblock 4: Natur und Industrialisierung

Arbeitsblätter S.17-19, PowerPoint-Folie 6: Filmausschnitt „Der Wert der Steine“, PowerPoint-Folie 2: Filmausschnitt „Die Legende von Koruke“

Eine Auseinandersetzung mit dem Themenfeld „Natur und Industrialisierung“ steht im Mittelpunkt dieses Blocks. Anhand von Filmausschnitten beschäftigen sich die Schüler*innen mit dem unterschiedlichen Wert natürlicher Ressourcen sowie Prinzipien der Nachhaltigkeit und analysieren, wie die Bewahrung der Umwelt auch in Form einer traditionellen Legende im Film angesprochen wird.

Aufgabenblock 5: Bewusst und verantwortungsvoll leben

Arbeitsblatt S.20, PowerPoint-Folie 7: Das Schlussbild

Das Schlussbild des Films dient als Ausgangspunkt für eine gemeinsame Nachbesprechung. Von den Gefühlen der Protagonistinnen wird übergeleitet zu Fragen, die sich auf die persönliche Lebensgestaltung der Schüler*innen beziehen.

Weiterführender Unterrichtsvorschlag

Generationen und Konsum

In NOMADEN DES HIMMELS wird immer wieder auch der Unterschied zwischen den Generationen deutlich. Während die alten Familienmitglieder dem Wandel skeptisch gegenüber stehen, sind die jungen unvoreingenommen und nehmen die Veränderung auch als Bereicherung wahr. Diese unterschiedliche Sichtweise kann in einem kurzen Unterrichtsgespräch noch einmal verdeutlicht und besprochen werden. Danach führen die Schüler*innen in einer Projektarbeit Gespräche mit ihren Großeltern (oder anderen Menschen, die etwa zwei Generationen älter als sie sind): Welche Gegenstände besaßen diese früher? Welche waren ihnen besonders wichtig? Wie sieht es heute aus? Was ist aus den Gegenständen von früher geworden? Dadurch kann aufgezeigt werden, wie sich das Konsumverhalten im Laufe weniger Jahrzehnte verändert hat.

*Referent*innen aus dem Programm Bildung trifft Entwicklung können zur Vor- und Nachbereitung der Filme in den Unterricht eingeladen werden. Sie bringen eigene Erfahrungen mit globalen Zusammenhängen mit und vermitteln diese durch lebendige und vielfältige Methoden.*

Weitere Informationen: www.bildung-trifft-entwicklung.de

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

a) Das Leben der Nomaden in Kirgisistan

NOMADEN DES HIMMELS spielt im Chonashu-Tal in Kirgisistan. Die folgenden Fotos zeigen den Wohnort und das Zelt der Nomadenfamilie (die sogenannte Jurte), über die der Film erzählt.

Nomaden sind Menschen, die keinen festen Wohnort haben und mit ihren Tieren von einer Weidefläche zur nächsten reisen. Seht euch die Bilder aus dem Film an. Wie stellt ihr euch das Leben als Nomade vor?

Was erfahrt ihr durch die Bilder über das Land und die Umgebung, in der die Nomaden in Kirgisistan leben? Welche Schwierigkeiten gibt es vermutlich für diese Menschen?

Was meint ihr: Was brauchen die Nomaden unbedingt zum Leben?



Wenn du mehr über Kirgisistan erfahren möchtest

Gute Informationen über das Land und die Menschen, die dort leben, findest du etwa auf den folgenden Webseiten für Kinder im Internet:

Klexikon: <https://klexikon.zum.de/wiki/Kirgisistan>

Kinderweltreise: <https://www.kinderweltreise.de/kontinente/asien/kirgisistan/daten-fakten/land/>

b) Was brauchen wir zum Leben?

Was wir besitzen

Denkt an euer eigenes Zimmer: Erstellt auf einem separaten Blatt eine Liste mit Gegenständen, die sich darin befinden.

Hebt dann in drei unterschiedlichen Farben hervor:

- Welche dieser Gegenstände benötigt ihr wirklich zum Leben?
- Welche sind euch – unabhängig von der Notwendigkeit – besonders wichtig?
- Auf welche könntet ihr auch verzichten?

Was wir benutzen und verbrauchen

Führt einen Tag lang ein Tagebuch, in dem ihr notiert, welche Dinge ihr benutzt oder verbraucht. Was meint ihr: Benötigt ihr viele oder wenige Dinge? Worauf könntet ihr auch verzichten?

Aufgabenblock 2: Das Mädchen Umsunai

a) Legenden und Geschichten

Umsunai hört ihrem Großvater gerne zu, wenn er alte Legenden erzählt. Besonders hat es ihr die Legende über den Jäger Koruke angetan. Warum?

Ihr könnt euch die entsprechende Szene auch nochmal anschauen.

Neugierig hört Umsunai zu, als ihr Bruder über das Leben in der Stadt erzählt.

Was findet sie seltsam? Was scheint sie zu interessieren?

b) Das Leben im Tal

Versetze dich in die Rolle von Umsunai: Was würde dir besonders gut am Leben in dem Tal gefallen? Was würde dir fehlen?

Besonders gut würde mir gefallen	Das würde mir fehlen

Was meint ihr: Ist Umsunai glücklich in dem Tal? Warum denkt ihr das? Sprecht darüber gemeinsam in der Klasse.

Aufgabenblock 3: Gaben und Geschenke

a) Die Bedeutung der Natur für die Nomaden

Zu Beginn des Films bedankt sich Shaiyr beim Mond für die Ernte und verbeugt sich vor ihm. Schaut euch die Szene noch einmal an.

Mond, der du neu geboren bist und die Gaben der Erde mit deinem sanften Schein umgibst und erhellst. Gib den Waisen zu essen, den Reisenden Rückenwind und den Faulen Fleiß. Belohne die Fleißigen und die Gütigen. Segne uns Monat für Monat. Amen.



Was wird dadurch über Shaiyrs Einstellung zur Natur erzählt?

Warum ist eine gute Ernte wichtig für die Familie?

Wie hilft die Natur der Familie, ihren Alltag zu gestalten? Denke dabei zum Beispiel an Nahrung, Kleidung, Tageszeiten.

Wie hilft die Natur dir im Alltag?

b) Nachhaltiger Umgang mit der Natur

Lest allein oder gemeinsam die untenstehende Definition von nachhaltiger Entwicklung. Besprecht danach gemeinsam die Fragen.

Mit „entwickeln“ ist gemeint, dass die Lebensbedingungen der Menschen in aller Welt besser werden sollen. Damit sind vor allem die Menschen gemeint, die in Armut leben. Mit „nachhaltig“ ist gemeint, dass dabei auf die Zukunft geachtet werden muss: Auch die nachfolgenden Generationen sollen gute Lebensbedingungen haben. Dazu gehört auch, dass sie ein Recht auf eine gesunde Umwelt haben. Nachhaltige Entwicklung ist also eine Art Regel dafür, wie Menschen handeln sollen. Sie müssen bei allem, was sie tun, auf die Folgen achten. Sowohl die Folgen für andere Menschen sind wichtig als auch die Folgen für Natur und Umwelt. Nachhaltig ist, was auch in Zukunft für Menschen und Umwelt verträglich ist. Nicht nachhaltig ist, was heute oder in Zukunft ungerecht für andere Menschen ist oder die Umwelt dauerhaft zerstört.

Quelle: Ökoleo – Dein Umwelt-Onlinemagazin, 07.09.2017 (<http://www.oekoleo.de/artikel/nachhaltigkeit-immer-an-die-zukunft-denken/>)

- Was ist eine „gesunde Umwelt“?
- Was ist für Menschen und Umwelt verträglich? Was ist nicht verträglich?
- Lebt die Nomadenfamilie aus dem Film nachhaltig? Begründet eure Meinung.

c) Geschenke aus der Stadt

Ulans Geschenke an seine Familie bringen einen Hauch Großstadtflair in das Leben der Nomaden. Wer hat welches Geschenk bekommen? Und welche Reaktionen gab es zu welchem Geschenk? Führe die Personen mit den Gegenständen und den Reaktionen durch Linien zusammen. Ihr könnt euch die Szene auch noch einmal anschauen.



Eis

„Himmel was ist das denn?“



Kopftuch

„Oh toll, danke!“



Regenschirm

„Die nächste Essenseinladung – da werd ich es allen zeigen. Vor allem für's Fleisch ist es gut“



Taschenmesser

„Aus Indien“

Hier siehst du Fotos aus zwei Szenen, in denen der Regenschirm später noch einmal auftaucht. Beschreibe, wie er hier auf dich wirkt. Wie auffällig ist er auf den Bildern?





Aufgabenblock 4: Natur und Industrialisierung

a) Der Wert der Steine

Achtet bei diesem Filmausschnitt besonders auf die Tongestaltung. Hört euch dazu gegebenenfalls **nur den Ton** der Szene an, ohne die Bilder zu sehen. Wie wirkt die Tongestaltung hier? Wie bewertet der Film dadurch die Ankunft der Baumaschinen?

Vergleiche: Welchen Wert und welche Bedeutung haben die Felsblöcke in diesem Ausschnitt jeweils...

... für die Nomaden	... für das Eisenbahnunternehmen

b) Eine neue Zeit bricht an

Mit den Vorbereitungen für den Bau der Eisenbahn bricht in der ländlichen Region eine neue Zeit an. Diskutiert gemeinsam: Wozu könnte die Eisenbahnlinie dienen? Welchen Einfluss wird sie auf das Leben der Nomaden haben? Und was ist wichtiger: Die Vorteile, die eine Eisenbahnverbindung durch die Region bringt – oder die Bewahrung der Natur?

c) Prinzipien der Nachhaltigkeit

Erläutert anhand der folgenden Stichworte, wie ein Großprojekt wie der Bau einer Eisenbahntrasse gegen Prinzipien nachhaltiger Entwicklung verstoßen kann.

<p>Umgang mit natürlichen Ressourcen</p>	
<p>Produktionsbedingungen</p>	
<p>Umgang mit Arbeitskräften und Arbeitsbedingungen</p>	
<p>Folgen für die regionale Infrastruktur</p>	

d) Die Bewahrung der Umwelt in Legenden: Die Geschichte des Jägers Koruke

In einer Szene erzählt Tabyldy seiner Enkelin Umsunai die Geschichte des Jägers Koruke:

Es war einmal ein großer Jäger, dessen Stamm zog herum durch die hohen, hohen kirgisischen Berge. Dieser Jäger hieß Koruke und sein Mut und sein scharfes Auge waren unvergleichlich. Koruke ernährte mit seiner Beute nicht nur seine Familie, sondern auch alle anderen Verwandten, die ganze Sippe. Eines Tages aber hatte er kein Glück bei der Jagd und er war ohne Beute auf dem Heimweg. Da entdeckte er auf einmal eine stattliche Bergziege. Ihr Fluchtweg war von Felsen blockiert. Koruke freute sich und zielte auf die Ziege, doch da begann die Ziege zu sprechen und er verstand sie. „Koruke, bitte töte mich nicht. Ich bin die älteste, die Urahnin aller Ziegen vom Berge. Man nennt mich Kaiberen. Solltest du mich heute töten, so wäre das das Ende meiner Art und euch träfe die Rache. Es würde Elend über euch kommen. Alle eure Herden würden sterben. Dein Volk müsste hungern und würde zugrunde gehen. Darum lass mich gehen“. Koruke glaubte der Ziege. Und er ließ sie gehen ohne ihr was zu tun. Koruke wurde belohnt. Denn von dieser Stunde an hatte er immer Erfolg bei der Jagd. Das Glück war seinem Volke treu.

Doch dann wendete sich das Schicksal. Koruke traf auf eine Jägergruppe. Sie hatten das Wild eingekreist. Es war eine große Herde Ziegen. Und sie konnte nirgendwo hin fliehen. Unter all den Tieren da war auch Kaiberen zu sehen. Er erkannte sie. Was konnte Koruke tun, um sie zu retten? Er durchbrach den Kreis und alle Ziegen rannten fort so schnell sie konnten. Die Jäger waren furchtbar zornig und stürzten Koruke von einem Felsen. Er konnte nichts tun, sie waren in der Überzahl. Und als Koruke hinabfiel, dem sicheren Tod entgegen, kam ihm Kaiberen zu Hilfe. Noch ehe er aufschlug hatte sie ihn verzaubert – und den Menschen in einen Adler verwandelt.

Mit den Schwingen eines Adlers kehrte Koruke nach Hause zurück. Doch dort erkannte ihn niemand mehr. Wie soll man denn das auch glauben? Dass ein Mann, ganz einfach so, zu einem Vogel wird, zu einem Adler? Das gab es doch noch niemals. Die Tradition sagt: Du sollst den Willkommen heißen, der sich freiwillig entschließt zu dir zu kommen. Man hat also den Adler aufgenommen und als Freund angesehen. Wenn Koruke heute auf die Jagd geht, dann bringt er das mit, was seine Krallen packen können. Und so versorgt er verzaubert seine Familie noch heute.

Ihr könnt euch den Filmausschnitt auch noch einmal anschauen.

Interpretiert diese Legende: Was wird dadurch über das Verhältnis von Mensch und Natur ausgesagt? Und welche Bedeutung hat die Legende für die Geschichte des Films?

Diskutiert diese Aussage im Anschluss in Kleingruppen oder im Plenum.

Aufgabenblock 5: Bewusst und verantwortungsvoll leben

a) Das Schlussbild

Am Ende von NOMADEN DES HIMMELS sehen wir diese Einstellung:



Fasst noch einmal im gemeinsamen Gespräch zusammen:

- Wohin blicken die Figuren? Und was könnten sie dort sehen?
- Was meint ihr: Wie geht es den Figuren in diesem Moment?
Wie fühlen sie sich, welche Gedanken haben sie?
- Was erwartet die Familie in der Zukunft?
Findet ihr es schlimm, dass sich ihr Leben verändern wird?
- Was wünscht ihr der Familie?
Wie stellt ihr euch eine glückliche Zukunft für die Familie vor?

b) Unsere tägliche Verantwortung

Diskutiert gemeinsam:

- Wie kannst du leben, so dass es für dich und die Natur am besten ist?
Denke dabei an dein Verhalten und die Dinge, die du brauchst.
- Stelle daraufhin drei Regeln auf, die wir alle befolgen sollten in unserem Alltag. Schreibe diese auf ein großes Blatt und gestalte es. Hängt eure Regelblätter in der Klasse auf und vergleicht eure Vorschläge:
Welche wurden am häufigsten genannt? Welche sind am leichtesten zu befolgen?

Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung

Material zum Film **NOMADEN DES HIMMELS** und zum Einsatz von Film im Unterricht

Filmtipp von Vision Kino:

https://www.visionkino.de/fileadmin//user_upload/filmtipps/pdfs/FilmTipp_Nomaden_des_Himmels_01.pdf

Filmbesprechung auf kinofenster.de:

<http://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/nomaden-des-himmels-nik/>

Vier **Praxisleitfäden** von Vision Kino für Eltern und Lehrkräfte bieten Unterstützung, Informationen und Tipps für die Vorbereitung und Organisation des Kinobesuchs mit Kindern, Jugendlichen und Schulklassen sowie Anregungen und Hilfestellungen, wie Filme im Sinne der Förderung einer umfassenden Medienkompetenz in den Unterricht integriert werden können:

<https://www.visionkino.de/publikationen/leitfaeden/>

Materialien zu den **SDGs** und zum Ziel „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“

Der **Comic Für eine bessere Welt** vom Inkota Netzwerk e.V. vermittelt insbesondere jüngeren Schüler*innen anschaulich die Nachhaltigkeitsziele und regt dazu an, sich nach der eigenen Rolle im Veränderungsprozess zu fragen:

<https://webshop.inkota.de/produkt/didaktisches-material-download/fuer-eine-bessere-welt>

Die Unterrichtsmappe **Die 17 Ziele für eine bessere Welt – Anregungen für die 5.–9. Schulstufe zur thematischen Auseinandersetzung in der Schule** vom Bundesministerium für Bildung Wien stellt die 17 Ziele einfach erklärt vor, sowie vielfältige Ideen für die Bearbeitung der SDGs im Unterricht. Explizit zum Ziel „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ finden sich Informationen und Aufgaben auf S. 36-37:

http://www.oekolog.at/fileadmin/oekolog/dokumente/Unterrichtsmappe_-_Die_17_Ziele_fuer_eine_bessere_Welt.pdf

Die **Unterrichtseinheit: Jeder Teller erzählt eine**

Geschichte von UNICEF unterstützt Schüler*innen zwischen 9 und 14 Jahren dabei zu lernen, wie das Essen auf ihrem Teller mit den Globalen Zielen zusammenhängt:

<https://www.unicef.de/informieren/materialien/jeder-teller-eine-geschichte/150216>

Umweltfreundlich konsumieren – Handreichung für Lehrkräfte vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMUB):

http://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/bmu_lehrerhandreichung_umweltfreundlich-konsumieren_bf.pdf

mit dazugehörigem **Arbeitsheft für Schüler*innen**

der Sekundarstufe: http://www.umwelt-im-unterricht.de/fileadmin/user_upload/Archiv/umweltfreundlich-konsumieren_schueler_bf.pdf

Lernmaterialien-Plattformen

Eine Fülle an Bildungsmaterialien finden sich auf dem **zentralen Portal zum Globalen Lernen und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**:

<http://www.globaleslernen.de/de/aktuelles/fokus-sustainable-development-goals/bildungsmaterialien?page=1>

Die **Lernplattform für nachhaltige Entwicklungsziele**

bietet eine Reihe von didaktischen Materialien an und gibt Hinweise auf diverse pädagogische Angebote für unterschiedliche Altersstufen:

<http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/>

In der **Online-Mediathek der Welthungerhilfe** finden

Sie unterschiedlichste Materialien für die Verwendung im Unterricht, geeignet für verschiedene Altersstufen:

<https://www.welthungerhilfe.de/mediathek-unterrichtsmaterial.html>

Auf der **Webseite World's Largest Lesson** von UNICEF

finden sich Unterrichtseinheiten und viele weitere kreative Ressourcen für den Unterricht, sortiert nach Entwicklungszielen:

<http://worldslargestlesson.globalgoals.org/de/#the-goals>

Impressum

Herausgeber:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Sarah Duve (V.i.S.d.P.)
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Tel.: 030-27577 571
Fax: 030-27577 570
info@visionkino.de
www.visionkino.de

Konzept und Redaktion:

Stefan Stiletto und Lilian Rothaus

Autor:

Stefan Stiletto, Diplom-Pädagoge mit Schwerpunkt
Medienpädagogik/Filmbildung
(www.filme-schoener-sehen.de)

Gestaltung:

www.tack-design.de

Bildnachweis:

Alle Fotos © Neue Visionen Filmverleih

Kontakt

Kontakt SchulKinoWochen:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Michael Jahn
michael.jahn@visionkino.de
Tel.: 030-27577 574

Elena Solte
elena.solte@visionkino.de
Tel: 030-27577 574

www.schulkinowochen.de

Kontakt Engagement Global:

Engagement Global gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Tulpenfeld 7
53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 20717-0
Hotline: 0800 188 7 188 (gebührenfrei)
info@engagement-global.de

www.engagement-global.de
www.17Ziele.de

17 Ziele, EINE Zukunft – Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung ist ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



Im Auftrag des:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung